

IFA gewinnt Lifelong Learning Award 2012

Am 4. Dezember 2012 wurde im Wiener Palais Ferstel zum fünften Mal der Lifelong Learning Award für herausragende Erfolge mobilitätsfördernder Projekte verliehen. Drei ambitionierte Projekte aus der Programmschiene *Leonardo da Vinci* waren nominiert.

Ausgezeichnet wurde das Projekt **„AUPRAX 2010 – Schulwesen“** des Vereins für Internationalen Fachkräfteaustausch (IFA), der sich im Auftrag der Wirtschaftskammern und der österreichischen Unternehmen vorrangig der Mobilität von Lehrlingen, Fachkräften und Ausbildungsverantwortlichen widmet.

Das Projekt überzeugte die internationale Jury durch hohen Innovationsgehalt, professionelles Projektmanagement sowie durch nachhaltige Ergebnisse. Bundesminister Dr. Karlheinz Töchterle und Sektionschef Mag. Theodor Siegl anerkannten den Beitrag des Projekts zur Stärkung und Innovation der Berufsbildung in Österreich und überreichten die Auszeichnung feierlich an Geschäftsführerin Susanne Klimmer und Projektmitarbeiterin Carina Flandorfer.



Fotos: Ludwig Schedl

Das Programm Leonardo da Vinci fördert im Rahmen des EU-Programms für Lebenslanges Lernen Mobilitäts- und Innovationsprojekte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung. Im Rahmen des Projekts *„AUPRAX 2010 – Schulwesen“* konnten im Schuljahr 2010/11 durch diese Förderung 33 Fachleute der beruflichen Aus- und Weiterbildung einen jeweils einwöchigen Erfahrungsaustausch in Deutschland, Spanien und Großbritannien absolvieren.

In den dort für Berufsbildung verantwortlichen Ministerien, Ausbildungseinrichtungen und -betrieben sowie in nationalen Anerkennungsstellen konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in andere europäische Berufsbildungssysteme gewinnen und in einen intensiven Erfahrungs- und Meinungsaustausch zu zentralen Themen wie der Gestaltung von Lehrplänen, der Ausgestaltung von Bildungsstandards, der Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen und Lehrern, der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen sowie der internationalen Vergleichbarkeit und Anerkennung von Qualifikationen treten.

Wieder zurück in Österreich übernehmen sie in ihrem eigenen Berufsumfeld durch neu gewonnene Erkenntnisse eine für Gestaltungs- und Veränderungsprozesse wichtige Multiplikatorenrolle und können damit wesentlich zur Weiterentwicklung der österreichischen Berufsbildung im Sinne der Qualitätsinitiative QIBB des BMUKK beitragen.

„In diesem Projekt ist es gelungen, dass alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer miteinander an einem gemeinsamen Ziel arbeiten, nämlich an der Weiterentwicklung und der Qualität in den berufsbildenden Schulen in Österreich. Sie leisten damit auch einen wichtigen Beitrag zur Internationalisierung der österreichischen Berufsbildung.“

Susanne Klimmer, Geschäftsführerin von IFA.

Das ausgezeichnete Projekt initiiert nachhaltigen Meinungs- und Erfahrungsaustausch mit Fachleuten aus den besuchten Ländern. Ziel ist es, gemeinsam in einen fortwährenden Prozess der Qualitäts- und Attraktivitätssteigerung des berufsbildenden Schulwesens in Österreich zu treten.

„Wir gratulieren dem IFA-Verein zu dieser Auszeichnung. Das langjährige Engagement für den internationalen Austausch im Bildungsbereich erfährt dadurch eine besondere Würdigung“, betont Michael Landertshammer, Leiter der Abteilung für Bildungspolitik der Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ).

Seit dem Projektstart im Jahr 2007 haben insgesamt 180 Expertinnen und Experten aus allen Fachrichtungen des berufsbildenden Schulwesens in Österreich an diesem europaweiten Erfahrungsaustausch teilgenommen. Das Projekt wird 2013 mit rund 40 weiteren österreichischen Fachleuten fortgesetzt.